

LOKALES KREIS DARMSTADT-DIEBURG

Zwei AfD-Mitglieder gründen neue Fraktion im Darmstadt-Dieburger Kreistag

Von Thomas Bach vor 1 Woche

„Für alle im Landkreis Darmstadt-Dieburg“ (Fald) heißt die neue Fraktion im Kreistag, die von Heinz Pullmann und Jürgen Sobich gegründet worden ist. Obwohl beide noch in der AfD Mitglied sind, wollen sie sich inhaltlich von der AfD-Fraktion im Kreistag absetzen, der sie beide mal angehört haben.



Fraktionsgeschäftsführer Heinz Pullmann (links) und Fraktionsvorsitzender Jürgen Sobich haben als AfD-Mitglieder nun die Fraktion „Für alle im Landkreis Darmstadt-Dieburg“ gegründet.

Foto: Dirk Zengel

DARMSTADT-DIEBURG - Die AfD im Landkreis Darmstadt-Dieburg, und dort vor allem im Kreistag, bleibt in Bewegung: Heinz Pullmann aus Groß-Zimmern und Jürgen Sobich aus Gräfenhausen haben nun eine neue Fraktion im Kreisparlament gegründet: „Für alle im Landkreis Darmstadt-Dieburg“ („Fald“) heißt sie – und besteht bislang aus zwei AfD-Mitgliedern.

Denn Pullmann, der Geschäftsführer der neuen Fraktion ist, und Sobich als Fraktionsvorsitzender sind beide noch in der AfD. Sie waren nur aus der AfD-Fraktion ausgeschert, hatten aber das Parteibuch behalten.

Drei Parteilose, ein Hospitant

Somit ist Jürgen Sobich nun Landtagskandidat der AfD im Wahlkreis 51, sitzt aber mit AfD-Parteibuch in einer Fraktion names „Fald“ im Kreistag – obwohl es dort bereits eine vierköpfige AfD-Fraktion gibt. Hospitant ist der jüngste AfD-Abweichler Uwe Bauer (Griesheim). Dieser war erst vor einigen Wochen aus der Partei ausgetreten, weil ihm als Nachrücker für Frank Karnbach der Zugang zur Fraktion verweigert worden war. Damals hatte Bauer angekündigt, sich der Partei „Blaue Wende“ der früheren AfD-Vorsitzenden Frauke Petry anschließen zu wollen. Nun hospitiert er bei „Fald“.

Somit sieht die Bilanz der AfD knapp zweieinhalb Jahre nach der Kommunalwahl, bei der sie neun Sitze im Kreistag erhalten hatte, so aus: Vier Mitglieder in der AfD-Fraktion, zwei nun partei- und fraktionslose Mandatsträger, zwei AfD-Mitglieder in der „Fald“-Fraktion sowie Uwe Bauer, der als Parteiloser bei „Fald“ hospitiert. Hinzu kommt Thomas Lindgren, der im Kreisausschuss sitzt, dort aber mittlerweile Politik für die Freien Wähler macht.

Auslöser für die Gründung der neuen Fraktion war die geplante Begrenzung der Redezeit für Fraktionslose, erklärt Jürgen Sobich. Und

Heinz Pullmann ergänzt: „Fraktionslos ist so, dass man dabei ist, ist es aber doch nicht.“ Eine Fraktion besitzt andere Rechte als ein fraktionsloser Politiker, erhält auch Fördermittel. „Die sind zwar nicht hoch“, sagt Sobich, „aber es reicht“. So hat die neue „Fald“-Fraktion schon jemanden für die Geschäftsstelle eingestellt.

Die größte Distanz zur AfD-Fraktion sehen die beiden AfD-Mitglieder in der Überbetonung der Flüchtlingspolitik seitens der AfD-Fraktion. „Man kann nicht immer nur über Flüchtlinge reden“, sagt Sobich. Er betont, dass es nun keinesfalls so wäre, dass es inhaltlich zwei AfD-Fraktionen im Kreistag gibt. „Unsere Arbeitsschwerpunkte sind völlig andere“, sagt Sobich. „Wir machen nur Kommunalpolitik. Und wir machen vor allem nun die Politik, für die wir als AfD mal gewählt wurden.“ Politisch gibt es aber keinerlei Kontakt zur AfD-Fraktion, ergänzt Pullmann.

Aus seiner Sicht waren die „Unehrllichkeiten“ innerhalb der AfD-Fraktion „ein ständiger Unruheherd“. „Und dann mussten wir irgendwann einen Schnitt machen“, fügt Sobich an. Der Schnitt sah so aus, dass beide aus der Fraktion austraten und nun eine neue gegründet haben. „Wir bearbeiten andere Dinge als die AfD“, sagt Sobich. „Wir sind für alle da“, betont er.

Eine Rückkehr zur AfD-Fraktion im Kreistag schließen beide aus. Und begründen dies vor allem mit der Person Bärbel van Dijks. „Dadurch, dass die Fraktion diese Frau zurückgenommen hat, ist die Möglichkeit einer Rückkehr für mich ausgeschlossen“, sagt Pullmann.

Echo